

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 28

Artikel: Aug' in Auge mit Pharaonen
Autor: Catrina, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

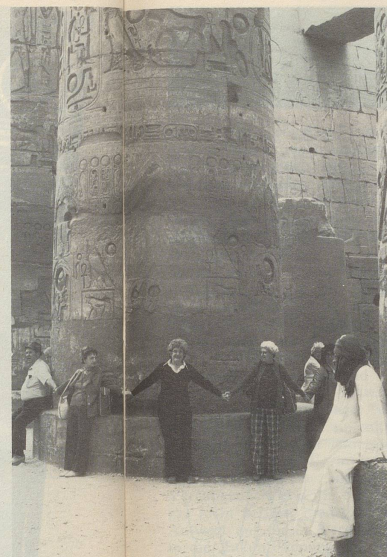
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aug' in Auge mit den Pharaonen

Wieder ist sie angebrochen, die grosse Völkerwanderung. In Ägypten, einem der beliebtesten Ziele der Germanen, Helvetier und Amerikaner, stehen sich kamerabewehrte Heerscharen und stolze Pharaonen Aug' in Auge gegenüber. Pyramiden, Sphinxen und Kolossalstatuen aus dem alten Ägypten wirken magnetisch auf die Bleichgesichter aus dem Westen. Wer zählt die Film- und Diabende, wo die Monumente mehr oder weniger scharf Urständig feiern werden? Bevor Verwandte und Freunde jedoch in den Genuss der selbstgestrickten Farbshows kommen können, muss Ägypten erlebt und erlitten werden. Der Photograph und Journalist Werner Catrina hat das Land der Pharaonen für den Nebelspalter besucht.



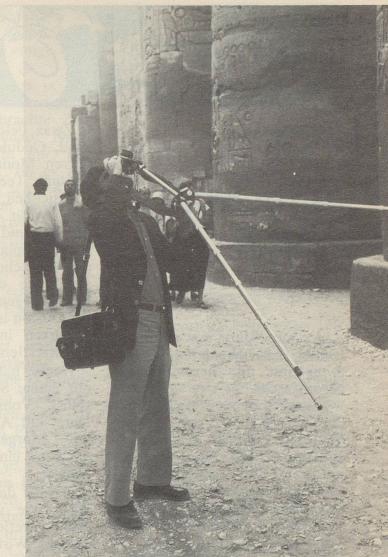
Als Schweizer fühlt man sich in den uralten Tempelstädten sofort heimisch: die Menschenschlangen sind ebensolang wie an der Parsennbahn.



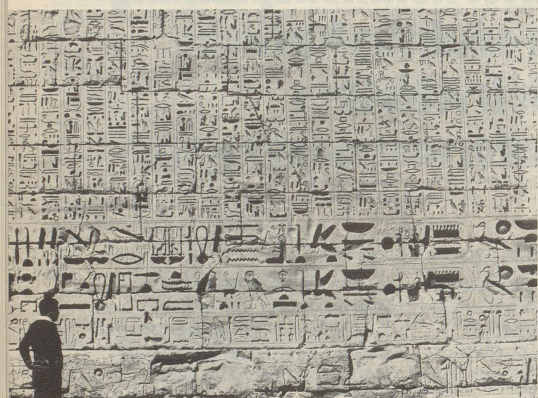
Ist man, nach langer Wartezeit, einmal in die heiligen Hallen vorgedrungen, so kennt das Vergnügen keine Grenzen mehr.



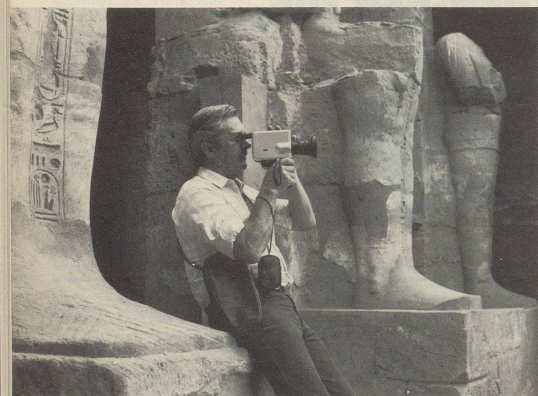
Aus Pietät vor den alten Herrschern, die sich kaum je ohne Kopfputz in den Granit meisseln liessen, empfiehlt es sich, eine passende Kopfbedeckung zu tragen.



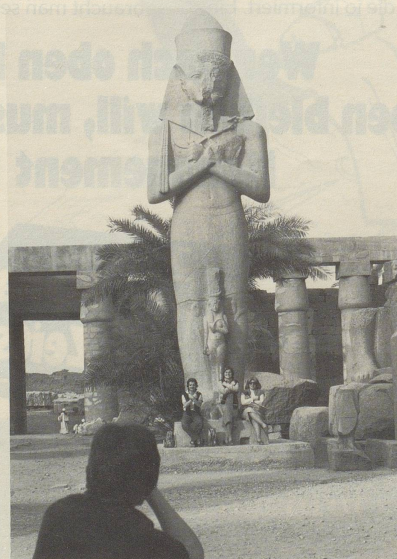
Profis photographieren in den alten Tempeln prinzipiell nur mit Stativ.



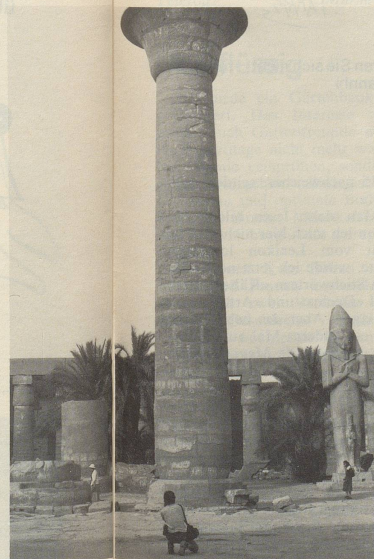
Viele Besucher vertiefen sich in die Literatur der Pharaonen. Um älteren Touristen das Lesen zu erleichtern, befelegten sich die alten Ägypter einer grossen und klaren Schrift. Am interessantesten ist freilich auch hier das Kleingedruckte.



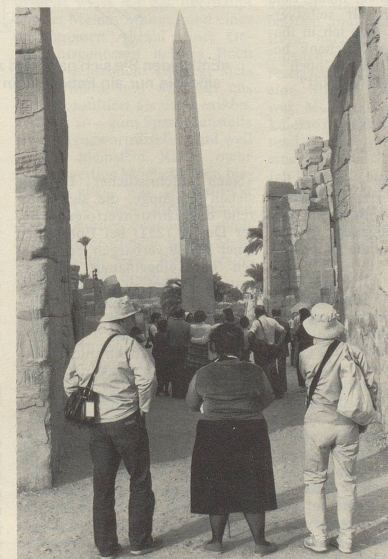
Interessant für den Mediziner: die auffallende Häufung von Plattfüssen und die vielen Meniskus-Schäden bei den alten Ägyptern.



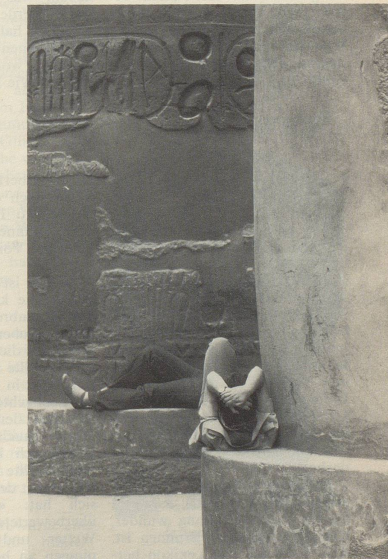
Schnappschüsse dieser Art lassen sich an den Diabenden gut mit Fangfragen an die Gäste verbinden. Zum Beispiel: «Erratet, wo wir in den Ferien waren!» Oder: «Welche der fünf Personen ist die Schwiegermutter?»



Amerikaner stürzen sich zielbewusst auf die grössten Sujets.



Hamburger, Hot Dogs, Coca-Cola und Eiscrème haben bei vielen Besuchern ihre Spuren hinterlassen: nicht alle sind so schlank wie ein Obelisk.



Am Ende des Ausflugs durch die Jahrtausende: der Traum vom daunenweichen Bett.